

Liebe Artlenburgerinnen und Artlenburger,

die Corona-Pandemie bestimmt aktuell unser aller Leben, das ist für jeden von uns deutlich spürbar. Menschen haben Angst um ihre Jobs, sei es als Selbstständige oder als abhängig Beschäftigte bereits in Kurzarbeit. Manch einer befürchtet gar, deshalb vielleicht seine Wohnung zu verlieren oder ähnliches. Kinder dürfen nicht mehr in ihren Kindergarten oder in die Schule, was wiederum manchmal das Organisationsgeschick eines Managers*in für die betroffenen Eltern bedeutet.

Verunsicherung und Ungewissheit treiben uns um.

Gegen das eine oder andere versucht unsere Regierung Gesetze oder finanzielle Hilfen zu entwickeln, um die entstehenden Situationen zu erleichtern. Das ist gut, leider aber des Öfteren auch mit Wartezeiten einhergehend.

Wir alle müssen aber wohl oder übel in dieser Situation einen klaren Kopf behalten und diese noch nie dagewesene Situation so gut es geht meistern und durchstehen.

Uns persönlich freut es, dass aktuell die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung unseres Flecken die Notwendigkeit der eingeschränkten sozialen Kontakte und abgesagten Veranstaltungen so gut mitträgt und auch deutlich sichtbar umsetzt. Der Ort scheint teilweise leergefegt, weil die Menschen wirklich nur den Weg zum Arzt, zum Einkaufen oder zur Arbeit machen und evtl. - solange noch erlaubt - einen kurzen Spaziergang durchführen. Wohl dem, der z.B. noch ein schönes Hobby oder einen Garten hat und hierin Beschäftigung findet.

Wir sollten aber auch bei aller Beschäftigung mit uns selbst an diejenigen Menschen unseres Ortes denken, welche evtl. schon sehr alt, krank oder auf andere Weise eingeschränkt sind. Und ggf. auch keine Angehörigen haben, die für sie einkaufen oder zur Apotheke fahren können.

Ein Vorschlag: Eventuell können diese Menschen oder auch Menschen im Umfeld dieser Personen sich im „Forum“ dieser Homepage melden, ihr Problem kurz unter Nennung ihrer Rufnummer schildern und andere Menschen, die das dann lesen und helfen wollen, sich mit den Hilfesuchenden in Kontakt begeben und alles weitere besprechen. Auch für andere Vorschläge sind wir natürlich stets offen.

Bleiben Sie lieber einmal mehr zu Hause und vor allen Dingen: Bleiben Sie gesund!

Rolf Twesten

(Bürgermeister)

Frank Tiede

(1. stellv. Bürgermeister)